



Hamburger SV



-

Werder Bremen



2:0 (0:0)

Hamburger SV
1.
Werder Bremen

15.

30.

45. 46.

60.

75.

90.

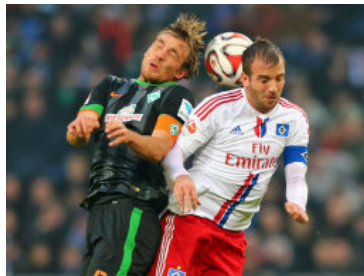
Hamburg überholt den Nordrivalen - Gelb-Rot für Fritz

Joker Rudnevs reagiert am schnellsten

Wenig überraschend war Kampf und Leidenschaft Trumpf im Nord-Derby zwischen dem HSV und Bremen, das die Zinnbauer-Schützlinge nicht unverdient zu ihren Gunsten entschieden. Die Gastgeber hatten über weite Strecken der Partie ein Übergewicht, bissen sich aber immer wieder an der stabilen Deckung der Gäste, die sporadisch Nadelstiche setzten, die Zähne aus. Erst ein Abwehrfehler Werders brachte den Liga-Dino auf die Siegerstraße in einer Partie, die einen kuriosen Schlusspunkt bereit hielt.

HSV-Coach Joe Zinnbauer brachte im Vergleich zur [0:2-Auswärtsniederlage gegen den VfL Wolfsburg](#) überraschend Nachwuchsmann Gouaida, sonst im Regionalligatteam aktiv, für Jansen (Adduktorenprobleme). Ligadebüt für den 21-jährigen Franzosen.

Werder-Trainer Viktor Skripnik hatte gegenüber [dem 2:0-Heimsieg gegen den VfB Stuttgart](#) drei Neue an Bord: Für Prödl (Zerrung im Hüftbeuger), di Santo (Knieprobleme) und Elia kamen Lukimya, Petersen und Hajrovic zum Zug.



Lange auf Augenhöhe: Die beiden Kapitäne Clemens Fritz und Rafael van der Vaart.

© Getty Images

Der HSV war im Nordduell zu Beginn um Initiative bemüht. Bremen sortierte sich meist mit allen Akteuren hinter den Ball, zunächst mit van der Vaart als Hauptinitiator der Angriffszüge entsprang der klaren Überlegenheit der Zinnbauer-Elf eine gute Chance von Gouaida - Wolf war auf dem Posten (11.).

Bremen agierte sehr vorsichtig, machte die Räume eng und versuchte vorerst, nach Ballgewinn Petersen auf die Reise zu schicken, der langen Pässen aber vergeblich hinterherhetzte. Wie erwartet erlebten die Fans im ausverkauften Rund eine kampfbetonte Partie, in die Werder nach einer Viertelstunde langsam hineinfand, als der Anfangselan der Hausherrn abebbte.

Die Kontrahenten beharkten sich nun zumeist im Mittelfeld, arbeiteten Fußball - klare Aktionen blieben auf beiden Seiten fehl. Leidenschaft war Trumpf, Spielerisches blieb so meist auf der Strecke. Chancen? Ergaben sich nur zufällig, weil echte Lösungen fehlten. Junuzovics etwas überhasteter Abschluss in die Arme Drobny's entsprang einem abgefälschten Bartels-Schuss (28.), Wolf parierte auf der Gegenseite gut per Fußballwehr, nachdem Holtbody beim Sololauf nicht zu bremsen war (33.).

Bis zur Pause fiel beiden Teams aus dem Spiel heraus nichts mehr ein. Der HSV prallte an der gut organisierten Deckung Bremens ab, das wiederum lediglich nach Junuzovics Standards wenigstens etwas Torgefahr versprühte.

Personell unverändert ging es nach Wiederanpfiff weiter. Werder stand weiterhin kompakt, hatte aber Glück, als der HSV eine Kombination bis zu Ostrzolek durchbrachte, nach dessen Flanke von der Grundlinie im Zentrum Garcia glücklich mit dem Knie zur Ecke rettete (52.). Nachdem bei Bremen Hajrovic wie im ersten auch im zweiten Durchgang wenig gelang, brachte Skripnik Makiadi für den Bosnier (57.).

Magerkost war in der Folge angesagt. Viele Unterbrechungen hemmten den Spielfluss, daraus resultierende Freistöße verpufften meist ergebnislos. Nennenswert lediglich ein Junuzovic-Versuch aus 25 Metern, den Drobny per Flugeinlage entschärfte (66.).

Zinnbauer reagierte auf den überschaubaren Vortrag seiner Schützlinge mit der Einwechslung

von Rudnevs für Holtbody (68.). Sollte aus der Umstellung auf zwei Spitzen nun mehr Durchschlagskraft

Aufstellungen, Einwechslungen & Reservebänke

Hamburger SV

Aufstellung:

Drobny (3) - Diekmeier (3,5) , Djourou (3) , Westermann (3) , Ostrzolek (3,5) - Behrami (3,5) , van der Vaart (3) - Gouaida (4) , Holtbody (5) , N. Müller (5,5) - Lasogga (4)

Einwechslungen:

67. Rudnevs (2) für Holtbody
81. Götz für N. Müller
86. Arslan für van der Vaart

Reservebank:

Brunst (Tor), Cleber, Marcos, Jiracek

Trainer:

Zinnbauer

Werder Bremen

Aufstellung:

Wolf (4) - Gebre Selassie (4) , Lukimya (5) , Galvez (3) , Garcia (4) - Fritz (4,5) , F. Kroos (4) - Bartels (4) , Junuzovic (4) - Hajrovic (5) , Petersen (5)

Einwechslungen:

57. Makiadi (4,5) für Hajrovic
70. Selke für Petersen
88. Elia für Gebre Selassie

Reservebank:

Strebinge (Tor), Caldirola, Hüsing, Aycicek

Trainer:

Skripnik

Tore & Karten

Torschützen

1:0 Rudnevs (83., Linksschuss, Götz)
2:0 Wolf (90. + 3., Eigentor, rechte Hand, Arslan)

Gelb-Rote Karten

HSV:-
Bremen: Fritz (90.)

Gelbe Karten

HSV: Diekmeier (5. Gelbe Karte, gesperrt), Westermann (1.), van der Vaart (4.), Ostrzolek (3.)
Bremen: Garcia (5. Gelbe Karte, gesperrt), Makiadi (1.), Bartels (2.)

Spieldaten

Hamburger SV

Werder Bremen

| | | |
|-------------------|-----------|-------------------|
| Tore | 2 : 0 | Tore |
| Torschüsse | 14 : 12 | Torschüsse |
| gespielte Pässe | 500 : 303 | gespielte Pässe |
| angekommene Pässe | 397 : 199 | angekommene Pässe |
| Fehlpässe | 103 : 104 | Fehlpässe |

Der 12. Spieltag

| | | | |
|------------|---|------------------|-----------|
| Hannover | - | Leverkusen (Sa.) | 1:3 (0:0) |
| Bayern | - | Hoffenheim | 4:0 (2:0) |
| Schalke | - | Wolfsburg | 3:2 (3:1) |
| Paderborn | - | Dortmund | 2:2 (0:2) |
| M'gladbach | - | Frankfurt | 1:3 (1:0) |
| Mainz | - | Freiburg | 2:2 (1:1) |
| Köln | - | Hertha BSC | 1:2 (0:1) |
| Hamburg | - | Bremen (So.) | 2:0 (0:0) |
| Stuttgart | - | Augsburg | 0:1 (0:0) |

Die aktuelle Tabelle

resultieren? Bremens Abwehrriegel blieb zunächst stabil, Garcia hatte nach Junuzovic-Freistoß gar per Kopf die Chance zur Führung - Drobny parierte prima (79.).

Mit Götz für Müller wechselte der HSV einen weiteren frischen Akteur ein (81.). Und eine Koproduktion der beiden Joker unter Mithilfe der Bremer brachte die Gastgeber auf die Siegerstraße: Götz warf den Ball von der rechten Seite weit in den Strafraum. Lukimya verlängerte per Kopf in den Fünfer, wo Rudnevs am schnellsten reagierte und das Leder aus drei Metern über die Linie drückte (83.).

Bremen warf alles nach vorne. Umsonst. Fritz sah Gelb-Rot (90.), gegen die entblößte Deckung der Gäste verpasste Lasogga die Entscheidung (90.+1), die er wenig später doch einleitete: Nach Querpass des Angreifers schoss der ebenfalls eingewechselte Arslan den Ball aus drei Metern an den linken Innenpfosten. Das Leder lief die Linie lang, prallte an den anderen Pfosten, ehe es von Werder-Keeper Wolf beim Rettungsversuch ins Tor bugsiiert wurde - kurioser Schlusspunkt des Nord-Derbys (90.+3).

Werder empfängt am nächsten Samstag (15.30 Uhr) Aufsteiger Paderborn. Der HSV spielt zeitgleich beim FC Augsburg.

| | | |
|--------------------|-----------|--------------------|
| Passquote | 79% : 66% | Passquote |
| Ballbesitz | 62% : 38% | Ballbesitz |
| Zweikampfquote | 47% : 53% | Zweikampfquote |
| Foul/Hand gespielt | 24 : 20 | Foul/Hand gespielt |
| Gefoult worden | 19 : 22 | Gefoult worden |
| Abseits | 2 : 0 | Abseits |

[alle Spieldaten](#)

Spielinfo

Anstoß:

23.11.2014 15:30 Uhr

Stadion:

Imtech-Arena, Hamburg

Zuschauer:

57000 (ausverkauft)

Spielnote: 4,5

spielerisch war das Niveau teilweise erschreckend, hitzig wurde es nur selten, dafür war es bis zum Schluss wenigstens spannend.

Chancenverhältnis:

7:6

Eckenverhältnis:

6:4

Schiedsrichter:



Felix Zwayer (Berlin) Note 2

bester Mann auf dem Platz, konsequent und immer richtig im Strafmaß; großzügig, aber regelkonform, dass er Westermann gegen Hajrovic (37.) nur Gelb gab.

Spieler des Spiels:



Artjoms Rudnevs

Kurz nach seiner Einwechslung hatte Artjoms Rudnevs bereits die erste Möglichkeit, brachte nochmal Belebung in Partie und stellte die Weichen auf Sieg.

1. Bundesliga, 2014/15, 12. Spieltag

Hamburger SV - Werder Bremen 2:0



Spielgerät im Blick

Ostrzolek und Bartels haben den Ball im Visier

© Getty Images

[vorheriges Bild](#)

[nächstes Bild](#)

[Twittern](#) 2
 [g+](#) 0
 [Drucken](#)
23.11.14